

**Der persönliche Aspekt ist Allgut** (Visuddha Sattva), gewaltlos und existiert in unendlich vielen Formen und Energien: "Gott ist gut und von Gott kommt nur das Gute" (B. Gröning). Vom ursprünglichen, persönlichen Aspekt des Absoluten kommt nur Erhebendes und das Heilende. **Diese Heilwellen sind IMMER um uns** und wir können sie jederzeit absorbieren und unsere Batterie an ihnen aufladen, wenn wir es nur so wollen, innehalten und uns auf sie einstellen. Die Heilwellen des Heilstroms heilen körperlich wie auch geistig: **"Es gibt kein Unheilbar ... Vertraue und glaube, es heilt die göttliche Kraft!"** (B. Gröning)

**Das was mich belastet gehört nicht zu mir und das was nicht zu mir gehört darf ich abgeben.** Will ich das Göttliche erleben, muss ich mit meinem ganzen Wesen danach streben, denn das Gute kann ich nur mit den Taten beweisen. Ich vertraue und glaube, es hilft und heilt die göttliche Kraft!

**Die Lebenskraft in Form des Heilstroms entspringt aus dem persönlichen helfenden Aspekt des Absoluten und nicht aus dem unpersönlichen.** Die Meditation und Einstellung in Richtung der unpersönlichen, monistischen Advaita-Philosophie unterbindet den Fluss des Heilstroms (sie lehnt ihn ab).

**Christus - Kristos - Krishna ...** Jesus der Sohn von Christus ... Kristos ist die altgriechische Schreibweise von Christus. Die Frage stellt sich: Ist es nicht so das von Alters her, der Sohn den Nachnamen seines Vaters trägt? Ist Kristos ein Name Gottes? Oder ist der Name vielleicht Krishna, der Sprecher der Bhagavad Gita? Krishna bedeutet im Sanskrit "Allanziehend" (Kri = "Anziehend" und sna = "alles") was ein guter Name Gottes ist. Lassen wir diese Frage doch einfach einmal offen. Philosophisch gesehen sind die Lehre Jesus und die Lehre Krishnas in der Bhagavad Gita jedenfalls beide theistisch und ein Bollwerk gegen die Krankheit des unpersönlichen Materialismus ...

#### **Die ersten drei Stufen der 10 PremYoga-Hilfen:**

**1. Hilfsbereitschaft ...** In jedem Menschen das Göttliche und die Reflektion der potentiellen Heilkraft Gottes sehen ... auch in uns!

**2. Demut ...** Alle Vorurteile beiseite schieben, transparentes Medium für den Heilstrom werden: Nicht ich heile, der Heilstrom heilt.

**3. Abgeben des Negativen ...** Das mentale Abgeben von allem was uns belastet: Das was uns belastet gehört nicht zu uns! Das was nicht zu uns gehört, können / dürfen / sollen wir abgeben / loslassen. Auch negative institutionelle und gesellschaftliche Programmierungen, Schuldgefühle, Ängste, usw. ...

#### **Herzliche Grüsse!**

Mehr Infos und Downloads auf: [www.PremYoga.ch](http://www.PremYoga.ch)



Von dem Orden des Lichts:

## **PremYoga – Der Pfad der allumfassenden Liebe**

Die theistische Allianz gegen das Weltbild der heutigen Eliten, für die Freiheit der Wahl und das Verbinden mit der universellen Lebenskraft

Überarbeitet am 09.09.09 – ©: [www.premyoga.ch](http://www.premyoga.ch) / .org

#### **Aufwachen und Achtsamkeit !**

Achte auf dein Weltbild, denn es prägt deine Einstellung ...  
Achte auf deine Einstellung, denn sie prägt deine Gedanken ...  
Achte auf deine Gedanken, denn sie prägen deine Worte ...  
Achte auf deine Worte, denn sie prägen deine Handlungen ...  
Achte auf deine Handlungen, denn sie prägen deine Gewohnheiten ...  
Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie prägen deinen Charakter ...  
Achte auf deinen Charakter, denn der prägt deinen nächsten Körper ..

**Behandeln wir zuerst einmal die Weltbilder die NICHT förderlich sind** für das Verbinden mit der universellen Lebenskraft (dem Heil-Strom), nämlich diejenigen der **heutigen Eliten, Bankendynastien, Medien-Mogulen**, denn bevor wir zum Vorgang der Heilung kommen können, wollen wir uns ein wenig mit den negativen Auswirkungen dieser Weltbilder befassen, damit wir diese zuerst **vollumfänglich abgeben und in die Vergangenheit setzen** können und so frei und für das Gute empfänglich werden ...

**Das falsche materialistische Weltbild der Blutlinien: Blutlinien waren einst eine der grössten Illusionen der Menschheit!** Es war diese Illusion des Geburtsrechts und des Kastenwesens. Das englische Königshaus war z.B. sehr stolz auf seine **Blutlinie**, die, so wurde gesagt, auf **Abraham** zurückgehen soll. Aber was ist, wenn z.B. die allseits geliebte die **englische Königin** in ihrem nächsten Leben als eine Katze oder als ein Hund wiedergeboren würde? Wer kümmert sich dann noch um ihre Blutlinie?

**Durch die Illusion der Blutlinien entstand so ein völlig falsches Weltbild,** das zu Rassismus, zu organisiertem Verbrechen und zu all diesen Geheimlogen geführt hatte, welche die Menschheit an den Rand des Abgrundes drängten. Der Karma- und Reinkarnationsgedanken ist die Pharmaka gegen diese einst grösste Illusionen der Menschheit: **Es ist nicht die Blutlinie, die zählt, sondern die Karmalinie, die Wanderschaft der individuellen Seele.** Die Blutlinie ist eine Illusion, denn mein jetziger Körper ist Produkt meines Karma d.h. der früheren Handlungen (meines jetzigen Lebens und letzten Leben) und ich **bestimme im JETZT, ob ich mich in der ethischen Evolution erheben will oder nicht.**

**Die Blutlinie war nur wichtig für die monistischen Materialisten,** die nichts von der ewigen Existenz der Seele wissen wollten. Wir sind überzeugt, dass die katastrophalen Folgen der Verdrängung des Karma- und Reinkarnationsgedankens durch die Katholische Kirche im sechsten Jahrhundert n. Chr. weit über das Individuum hinausreichten: Sie betrafen den ganzen Planeten. In seinem eigensinnigen Glauben, dies sei das einzige Leben, hatte der moderne Mensch keine Langzeitvisionen mehr entwickelt. **Hermann Hesse** sagt dazu im Glasperlenspiel: **"Was wir brauchen ist eine Aristokratie des Geistes und nicht des Blutes".**

**Das unvollständige Weltbild des Monismus = Alles ist Eins: Die Idee des spirituellen Einsseins (Advaita) ist sicherlich nicht falsch, aber es ist unvollständig und gerade das kann sie so gefährlich machen.** Was waren die Parolen des materialistischen Monismus? – "Das Gute ist genauso eine Illusion wie das Böse" – "Individualität ist Illusion, wir alle sind Eins!" – "Ich bin du, und du bist ich, wir alle sind Eins, wir alle sind Gott ... Ich bin Gott!" – "Da alles Eins ist, ist das Gute genau so eine Illusion wie das Schlechte in der materiellen Dualität. **"Neti, Neti" – "Nicht Dieses und nicht Jenes" – "Jenseits von Gut und Böse."** Diese Art der monistischen Neutralität wurde auch bei den **Intellektuellen** und **New-Agern** im Westen zum scheinheiligen Egoismus, der sie vom positiven Handeln d.h. "sich für aktiv für das Gute einzusetzen" abhält.

**Der moderne Wissenschaftler (und Journalist) gehörte oft auch zu dieser Gattung,** denn er meinte, dass die Wissenschaft neutral sei und somit auch er selbst als Wissenschaftler. In dieser monistischen Philosophie, war letztlich alles aus dem unpersönlichem Zufall entsprungen und es gab weder eine höhere Intelligenz noch einen Plan oder Sinn im Universum und keine wirkliche ethische Orientierung für den Menschen. "Die Welt in all ihrer Komplexität sei nur durch Zufall durch Mutation und Selektion entstanden."

**Für die monistisch geprägte Wissenschaft war dann die Lehre der zufälligen, spontanen und ursachenlosen Entfaltung des kreativen Prozesses das höchste Prinzip im Universum.** Die modernen, atheistischen Wissenschaftler hielten sich somit selber für diese höhere Entwicklungsstufe der Evolution des Bewusstseins, das sich dann auf einmal, "per Zufall selber zu erkennen beginnt und somit die Befugnis erwirbt, mit Gentechnik die bewusste Kontrolle über die Evolution zu übernehmen".

**Sie hielten sich selber für "die Augen Gottes",** mit der Macht eine eigene "bessere" Welt zu erschaffen. Das war der empirische Weg von unten nach oben, der Weg des "Probieren geht über Studieren". **Erst im Nachhinein wurden die zerstörerischen Aspekte der menschlichen Neuschöpfungen erkannt,** da die not-wendige ethische Evolution, um diese Experimente sinnvoll einzusetzen, sträflich vernachlässigt wurde. Die Atombombe, die Nanotechnologie in den Putzmitteln, die Bio-Waffen und die freigesetzte Gentechnologie lassen grüssen!

**Die Unpersönlichkeitsanhänger aber leben mit einem verhärteten Herzen in ihrem Elfenbeinturm** und meinen, dass sie mit dem Leid dieser Welt nichts mehr zu tun haben, da alles nur eine nichtexistierende Illusion sei und Meditation nur noch Inaktivität bedeute oder noch schlimmer: "Das gewalttätige Satanische sei ein therapeutisches Gegengewicht zu unserem illusionären, sentimental, Hang zum Guten und sogar förderlich für den Eintritt in das neutrale Equilibrium der Einheit". Monismus konnte so zum Satanismus führen oder besser: Der Monismus wurde zum Deckmantel für den Satanismus – vice versa. (Google: Bohemian Grove, Skull and Bones etc.). In diesem Zusammenhang sehen wir, was für schwere politische Auswirkungen ein so entartetes Weltbild hatte und wie es zu Ausbeutung und Kriegen führte.

Ein gutes Beispiel für die Auswirkung des Monismus ist der luziferische Okkultismus, wie er von der Russin **Helena Petrowna Blavatsky** (1831-1891) in Form der **Theosophie** an die Öffentlichkeit des Westens gebracht wurde und hier grossen Einfluss ausübte, viel grösser als im Allgemeinen bekannt war ... **Das Kommunistische Manifest** und die **UNO z.B. mit ihrem World Curriculum** waren stark von der Theosophie beeinflusst. Das Weltbild von Blavatsky und ihrer Nachfolgerin **Anne Besant**, welche den Verlag **Luzifer Trust** gründete (heute auch bekannt als Lucys Trust, welcher ein Andachtsraum im Uno-Bebäude in New York unterhält), hatten immer mehr in den Eliten Einzug gehalten. Der **materialistische Monismus** etablierte die vereinheitlichte, fusionierte Globalisierung und ermöglichte dann die Unterdrückung und (V)erziehung einer **homogenisierten, gleichgeschalteten Masse.** Das monistische Weltbild propagierte so in Wahrheit, unter einem **pseudo-spirituellen Deckmantel,** den unpersönlichen Materialismus als einzige Realität und führte so zu einem **seelenlosen Abbau der Menschenrechte.**

**PremYoga – Schlussfolgerung und Lösungsansatz:**

**"Wir sind göttlich aber nicht Gott" – Acintya-bheda-abheda-tattva:** Das gleichzeitige Eins- und Verschiedensein des Absoluten Ganzen mit den individuellen spirituellen Seelen.

**Om purnam adah purnam ..."** (Isopanishad erster Mantra). Wenn das Absolute absolut sein soll, dann muss es neben dem unpersönlichen Aspekt auch einen persönlichen Aspekt enthalten (wie in uns). Und dieser persönliche Aspekt ist der interaktive, **der liebende und helfende Aspekt des Absoluten.**